

 <p>Archäologisches Landesmuseum Baden Württemberg / Yvonne Mühleis [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Feuersteindolch mit Holzgriff</p> <p>Museum: Archäologisches Landesmuseum Baden Württemberg Benediktinerplatz 5 78467 Konstanz 07531/9804-0 info@konstanz.alm-bw.de</p> <p>Inventarnummer: 1971-29-2682-1</p>
--	--

## Beschreibung

Der Silexdolch aus der Pfahlbausiedlung von Allensbach ist ein Importstück aus Oberitalien, der Feuerstein wurde am Monte Baldo am Gardasee gebrochen und zu einer Klinge verarbeitet. Nach langer Nutzung und vielen Überarbeitungen ging er schließlich in der Siedlung am Bodensee verloren. Er ist neben dem Silexdolch, den Ötzi bei sich führte, das einzige Stück von über 300 bekannten Exemplaren aus Oberitalien, bei dem die vollständige Schäftung erhalten ist. Sie besteht aus einem Griff aus Holunderholz, der mit Birkenteer festgeklebt wurde. Von der ehemaligen Umwicklung mit einer Schnur sind nur noch die Abdrücke erhalten.

Fundort: Allensbach, Kreis Konstanz; Fundstelle: Siedlung, Strandbad

## Grunddaten

Material/Technik: Silex, Holunder, Birkenpech  
Maße: L 16,5 cm

## Ereignisse

Gefunden	wann	2900-2800 v. Chr.
	wer	
	wo	Allensbach

## Schlagworte

- Jungsteinzeit

## Literatur

- Schlichterle, Helmut (2016): Ein scharfes Ding. Der Feuersteindolch von Allensbach. In: 4.000 Jahre Pfahlbauten, hrsg. vom Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg und dem Landesamt für Denkmalpflege. Ostfildern, S. 425ff., Abb. 645